Kriminalstatistik 2020

Landkreis Ansbach

1. Basisdaten – Landkreis Ansbach

1.1 Daten Landkreis

Fläche:	1971,84 km²
Einwohner:	184.591
Bevölkerungsdichte:	93 Einwohner je km²
Ausländeranteil:	8,8 %

1.2 Daten zum örtlichen Zuständigkeitsbereich der Polizeidienststellen

PI Ansbach

Die Polizeiinspektion Ansbach betreut ein Gebiet mit einer Fläche von ca. 533,5 km² und etwa 75.500 Einwohnern (einschließlich Stadt Ansbach mit ca. 100 qkm und ca. 41.000 Einwohnern).
Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich im Landkreis auf die Städte Leutershausen, Merkendorf und Ornbau, die Marktgemeinden Arberg, Colmberg, Flachslanden, Lehrberg und Weidenbach sowie die Gemeinden Burgoberbach, Oberdachstetten, Rügland, Sachsen b. Ansbach und Weihenzell.
Dienststellenleiter ist Leitender Polizeidirektor Josef Mehringer.

PI Dinkelsbühl

Die Polizeiinspektion Dinkelsbühl betreut ein Gebiet mit einer Fläche von ca. 377 km² und ca 37.000 Einwohnern.
Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf die Große Kreisstadt Dinkelsbühl, die Stadt Wassertrüdingen, die Marktgemeinden Dürrwangen, Schopfloch und Weiltingen sowie die Gemeinden Burk, Ehingen, Gerolfingen, Langfurth, Mönchsroth, Röckingen, Unterschwaningen, Wilburgstetten und Wittelshofen.
Dienststellenleiter ist Erster Polizeihauptkommissar Peter Wack.

PI Feuchtwangen

Die Polizeiinspektion Feuchtwangen betreut ein Gebiet mit einer Fläche von ca. 450 km² und etwa 40.000 Einwohnern.
Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf die Städte Feuchtwangen und Herrieden, die Marktgemeinden Bechhofen, Dentlein a. F. und Dombühl sowie die Gemeinden Aurach, Schnelldorf, Wieseth und Wörnitz.
Dienststellenleiter ist Erster Polizeihauptkommissar Reinhold Rauch, die Vertretung erfolgt derzeit durch EPHKin Wiesenberg.

PI Heilsbronn

Die Polizeiinspektion Heilsbronn betreut ein Gebiet mit einer Fläche von ca. 355 km² und etwa 43.000 Einwohnern.
Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf die Städte Heilbronn, Windsbach und Wolframs-Eschenbach, die Marktgemeinden Dietenhofen und Lichtenau sowie die Gemeinden Bruckberg, Mitteleschenbach, Neuendettelsau.
Dienststellenleiter ist Erster Polizeihauptkommissar Roland Schiefer.

PI Rothenburg o. d. Tauber

Die Polizeiinspektion Rothenburg o. d. Tauber betreut ein Gebiet mit einer Fläche von ca. 355 km² und etwa 27.000 Einwohnern.
Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf die Große Kreisstadt und die Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg ob der Tauber mit den Teilgemeinden Adelshofen, Gebsattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, und Windelsbach sowie auf die Verwaltungsgemeinschaft Schillingsfürst mit den Teilgemeinden, Buch a. Wald, Diebach und Wettringen.

Als Besonderheit betreut die PI Rothenburg o. d. Tauber ca. 40 km der BAB A 7 in etwa von der Anschlussstelle Wörnitz bis zur Anschlussstelle Gollhofen (km 693,423 - km 734,189 in Fahrtrichtung Ulm und km 734,189 - km 693,128 in Fahrtrichtung Würzburg) einschließlich der Tank-/Rastanlagen und Autohöfe.
Dienststellenleiter ist Erster Polizeihauptkommissar Stefan Schuster.

Gebietskörperschaftsübergreifende Zuständigkeiten

Im Polizeizentrum Ansbach sind folgende Polizeidienststellen bzw. Organisationseinheiten untergebracht:

- **Kriminalpolizeiinspektion Ansbach**
- **Verkehrspolizeiinspektion Ansbach**
- **Einsatzzug Ansbach**
- **Zivile Einsatzgruppe Ansbach**

Die **Kriminalpolizeiinspektion Ansbach** betreut im Rahmen ihrer sachlichen Zuständigkeit für mittlere und Schwerkriminalität die Stadt Ansbach sowie die Landkreise Ansbach, Weißenburg - Gunzenhausen und Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim. Auf dieser Fläche von 4310 qkm wohnen rund 415.000 Einwohner.
Dienststellenleiter ist Kriminaldirektor Dieter Hegwein.

Die **Verkehrspolizeiinspektion Ansbach** betreut folgende Bundesautobahnabschnitte einschließlich deren Rastanlagen und Autohöfe:
BAB A 6 von der Wenderampe Landesgrenze Baden Württemberg bis zur Anschlussstelle Neuendettelsau (km 706,927 - km 760,0 in beide Fahrtrichtungen), BAB A 7 von der Anschlussstelle Wörnitz bis zur Landesgrenze Baden Württemberg (km 734,189 - km 755,895 in beide Fahrtrichtungen).

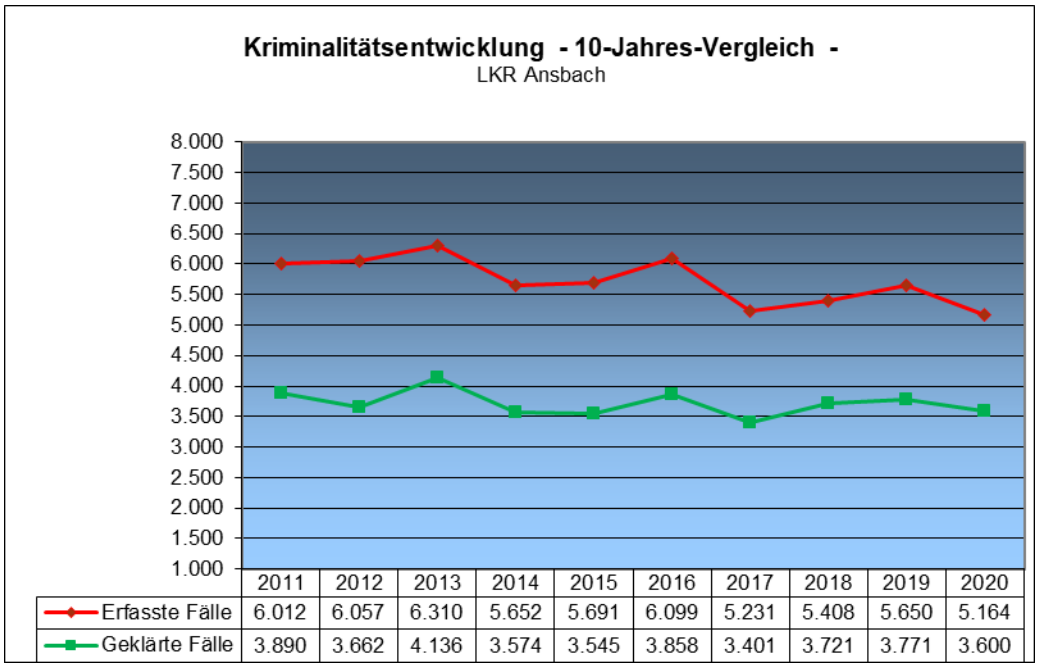
Die technische Verkehrsüberwachung der Verkehrspolizeiinspektion Ansbach (Geschwindigkeits- und Abstandsmessungen, Überwachung des Schwerlast- und Gefahrgutverkehrs) ist für die Landkreise Ansbach, Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim, Weißenburg-Gunzenhausen sowie die Stadt Ansbach zuständig.
Dienststellenleiter ist Polizeioberrat Helmut Gollrad.

Der **Einsatzzug Ansbach** und die **Zivile Einsatzgruppe** (beide Einheiten organisatorisch der PI Ansbach angegliedert) werden in Westmittelfranken als „operative“ Einheiten eingesetzt.

2. Kriminalitätslage

2.1 Kriminalitätsentwicklung

2.1.1 Kriminalitätsentwicklung im Landkreis



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erfasste Fälle	6.012	6.057	6.310	5.652	5.691	6.099	5.231	5.408	5.650	5.164
Geklärte Fälle	3.890	3.662	4.136	3.574	3.545	3.858	3.401	3.721	3.771	3.600

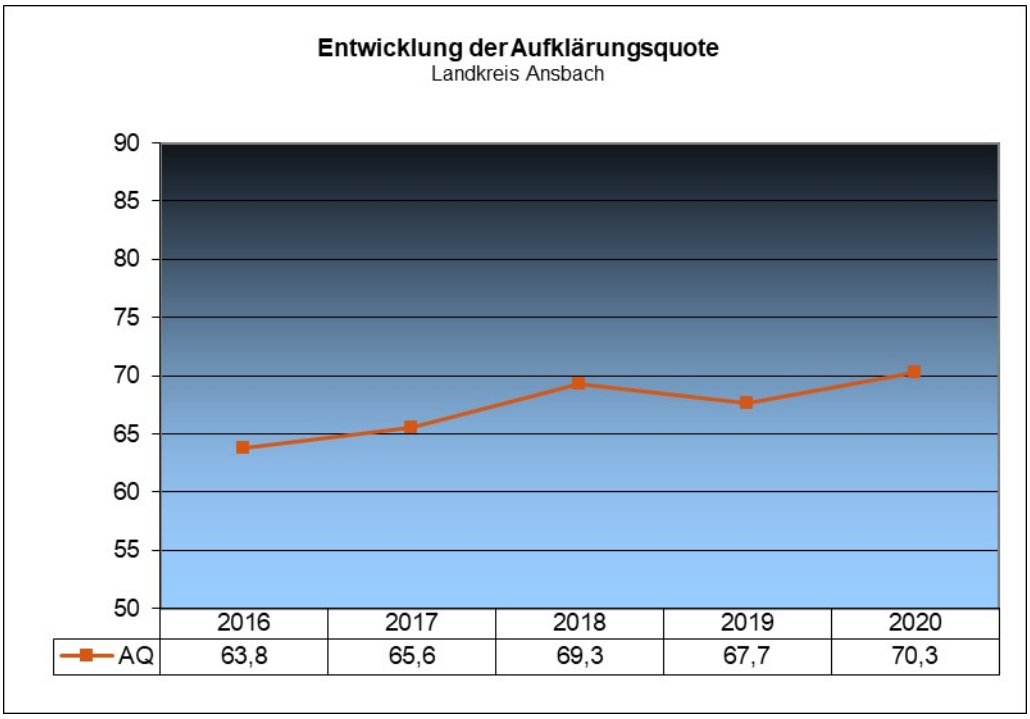
2.1.2 Kriminalitätsentwicklung im Vergleich

Anzahl der erfassten Fälle

	2016	2017	2018	2019	2020	5-Jahres Mittel	Vgl. 2019
Bayern	614.520	586.206	594.116	**567.961**	**563.187**	**585.198**	-3,8%
Mittelfranken	91.846	86.149	83.942	**80.904**	**76.714**	**83.911**	-8,6%
Stadt Ansbach	3.294	3.229	3.116	**3.191**	**3.078**	**3.182**	-3,3%
LKR Ansbach	6.099	5.231	5.408	**5.650**	**5.164**	**5.510**	-6,3%
LKR NEA	3.010	2.770	2.982	**2.824**	**2.523**	**2.822**	-10,6%
LKR WUG	3.339	3.382	3.414	**3.466**	**3.275**	**3.375**	-3,0%

2.2 Aufklärungsquote

2.2.1 Entwicklung im Landkreis

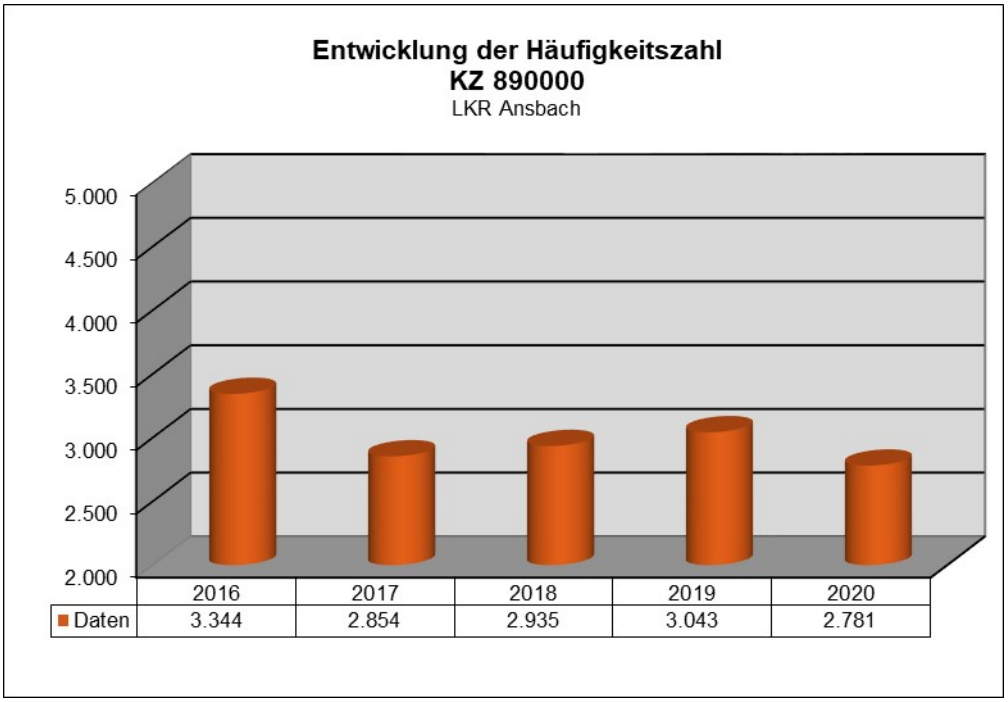


2.2.2 Entwicklung der AQ im Vergleich

Aufklärungsquote gesamt:	2016	2017	2018	2019	2020	Ver-änderung
Bayern	65,9	66,8	64,5	67,0	68,1	**1,1**
Mittelfranken	65,5	68,7	68,5	68,4	68,9	**0,5**
Stadt Ansbach	74,1	71,4	71,5	72,6	73,0	**0,4**
LKR Ansbach	63,8	65,6	69,3	67,7	70,3	**2,6**
LKR NEA	62,7	70,5	68,7	71,5	70,7	**-0,8**
LKR WUG	73,4	81,1	75,7	76,4	75,4	**-1,0**

2.3 Häufigkeitszahl (statistischer Wert zur Berechnung der Kriminalitätsbelastung – Straftaten pro 100.000 Einwohner – Einwohnerzahl wurde nach dem Zensus 2011 herangezogen)

2.3.1 Entwicklung im Landkreis



2.3.2 Entwicklung im Vergleich

Häufigkeitszahl KZ 890000:	2016	2017	2018	2019	2020	Ver-änderung
Bayern	4.785	4.533	4.571	4.615	4.291	**-324**
Mittelfranken	5.282	4.923	4.770	4.570	4.322	**-248**
Stadt Ansbach	7.938	7.654	7.390	7.549	7.278	**-271**
LKR Ansbach	**3.344**	**2.854**	**2.935**	**3.043**	**2.781**	**-262**
LKR NEA	3.044	2.773	2.985	2.799	2.483	**-316**
LKR WUG	3.517	3.559	3.612	3.649	3.443	**-206**

2.4 Deliktsbereiche

2.4.1 Allgemeine Kriminalität

PKS-Entwicklung Lkr. Ansbach								
Delikte	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**Veränderung 2019 / 2020**		**Verlauf**
						Anzahl	**in %**	
Straftaten insgesamt	6.099	5.231	5.408	5.650	5.164	**-486**	**-8,6%**	
Straftaten insgesamt ohne AufenthG	6.063	5.200	5.378	5.598	5.133	**-465**	**-8,3%**	
Mord	0	1	1	1	3	**2**	**200,0%**	
Totschlag	6	4	3	2	3	**1**	**50,0%**	
Sexualdelikte	77	113	101	134	113	**-21**	**-15,7%**	
Vergewaltigung	7	22	14	10	10	**0**	**0,0%**	
sexuelle Übergriffe		9						
sexuelle Belästigung		10	11	14	20	**6**	**42,9%**	
sexuelle Beleidigung	57	28	24	25	16	**-9**	**-36,0%**	
sexueller Missbrauch von Kindern	31	37	19	37	25	**-12**	**-32,4%**	
Verbreiten pornografischer Schriften	26	24	35	43	44	**1**	**2,3%**	
Rohheitsdelikte	1.070	1.047	1.001	1.197	898	**-299**	**-25,0%**	
Raub	20	12	12	25	9	**-16**	**-64,0%**	
Straßenraub	3	0	0	3	0	**-3**	**-100,0%**	
KV-Delikte	784	711	725	837	634	**-203**	**-24,3%**	
Diebstahl insgesamt	1.697	1.270	1.250	1.274	1.207	**-67**	**-5,3%**	
einfacher Diebstahl	1.077	835	911	863	712	**-151**	**-17,5%**	
Ladendiebstahl	194	161	201	144	121	**-23**	**-16,0%**	
Taschendiebstahl	42	42	51	49	195	**146**	**298,0%**	
schwerer Diebstahl	620	435	339	411	495	**84**	**20,4%**	
schwerer Diebstahl in / aus Kfz	198	105	76	119	75	**-44**	**-37,0%**	
ED Gewerbeobjekte	91	97	61	66	52	**6**	**9,1%**	
Wohnungseinbruch	106	72	21	33	45	**12**	**36,4%**	
Fahrraddiebstahl	143	109	129	163	93	**-70**	**-42,9%**	
Vermögens-/Fälschungsdelikte	1.049	828	963	829	766	**-63**	**-7,6%**	
Betrug	821	652	701	644	559	**-85**	**-13,2%**	
Leistungserschleichung	60	79	62	41	25	**-16**	**-39,0%**	
Sachbeschädigung	744	661	755	803	747	**-56**	**-7,0%**	
Rauschgiftdelikte	425	372	369	466	363	**-103**	**-22,1%**	
Straßenkriminalität	1.013	790	924	1.063	965	**-98**	**-9,2%**	
AufenthG	36	31	30	52	31	**-21**	**-40,4%**	

Die Corona-Pandemie hat sich vergangenes Jahr auch auf die polizeiliche Kriminalstatistik in Westmittelfranken ausgewirkt. Die Gesamtzahl der Straftaten verzeichnet einen Rückgang zum Vorjahr auf nun 5164 Fälle (-486 Fälle).

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde ein Rückgang um 21 Fälle, auf nun 113 Delikte verzeichnet (-15,7 %). Die bereits im Jahr 2019 gesunkenen Fallzahlen der Vergewaltigung von 14 auf 10 Delikte (-28,6 %) haben sich im Jahr 2020 mit 10 Fallzahlen gefestigt. Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung konnte die Aufklärungsquote vom Vorjahr von 96,3% nur minimal mit 93,8% nicht erreicht werden.

Bei den Rohheitsdelikten (Raub, Körperverletzungsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232 -241 StGB) ist ein Rückgang zum Vorjahr um -25 % festzustellen. Hauptursächlich hierfür sind die Körperverletzungsdelikte (-203 Fälle). Dies ist mit sehr großer Wahrscheinlichkeit der Pandemie, mit den damit zusammenhängenden Ausgangsbeschränkungen, geschuldet. Die hohe Aufklärungsquote vom Vorjahr (93,7 %) ist in diesem Deliktsbereich nahezu unverändert mit 93,4% geblieben.

Auch bei den Raubstraftaten ist erfreulicherweise ein Rückgang vom Vorjahr von 25 Delikte mit nun 9 Delikten zu verzeichnen, welcher auch hier ursächlich mit der Pandemie und den Beschränkungen sein dürfte. Im Fünfjahresvergleich stellt diese Zahl den niedrigsten Wert dar.

Eine nahezu unveränderte Entwicklung zeigt sich auch weiterhin bei den Diebstahlsdelikten insgesamt. Hier nahmen die Fallzahlen um - 5,3% ab. Beim einfachen Diebstahl waren sinkende Fallzahlen von 863 auf 712 Delikte (-17,5%) zu messen, beim schweren Diebstahl jedoch eine Steigerung um +20,4 %, auf nun 495 Fälle. Die Ladendiebstähle erfuhren nach einer auffälligen Steigerung im Jahr 2018, nach einem Rückgang im Jahr 2019 auf 144, nun im Jahr 2020 wieder einen Rückgang um -16,0 % auf 121 Delikte. Die starke Fallzunahme im Bereich der Taschendiebstähle ist insbesondere mit einer Fallklärung beim Festival „Summer Breeze“ (+146) in 2019, die zum Teil erst in die PKS 2020 einflossen, zu erklären.

Leider hat die positive Tendenz beim Wohnungseinbruchdiebstahl aus den Vorjahren nicht angehalten. Hier ist eine Steigerung von 12 Fällen gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 45 Delikte zu verzeichnen. Hiervon waren 18 Versuchshandlungen beinhaltet. Hierbei kann die seit Jahren intensiv und stetig betriebene Einbruchsprävention durch die KPI Ansbach als Erfolg bezeichnet werden. Im langfristigen Fünfjahresvergleich stellt dies immer noch einen niedrigen Wert dar. Die Aufklärungsquote lag bei 44,4 %, was einer signifikanten Steigerung um +12 Prozentpunkte entspricht.

Gesunken sind die Fallzahlen beim Kfz-Aufbruch von 119 im Vorjahr auf nun 75 Fälle im Jahr 2020.

Beim Betrug registrierten wir einen Rückgang um - 85 auf 559 Fälle (- 13,2 %). Dieser Wert liegt deutlich unter dem Durchschnitt der vergangenen vier Jahre (704 Fälle). Ausschlaggebend für den Rückgang war u.a. der Rückgang im Bereich des Waren-und Warenkreditbetruges von 438 auf 305 Delikte.

Die Straßenkriminalität erfuhr einen Rückgang um -9,2 % auf 965 Fälle (Vorjahr: 1063). Dieser Rückgang setzt sich hauptsächlich aus den gefallenen Fallzahlen des Bereiches der Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zusammen.

Auch bei den Rauschgiftdelikten ist ein Rückgang von 103 Fällen (-22,1%) zu verzeichnen. Dies ist sowohl auch auf die oben genannte Pandemie mit den Beschränkungen als auch auf umfangreiche, zeitintensive Ermittlungsverfahren des Fachkommissariates der KPI Ansbach zurückzuführen.

Cybercrime für den Dienstbereich der KPI Ansbach

Computerkriminalität	2016	2017	2018	2019	2020
PKS-Tatortzahlen	159	119	234	163	176
AQ	77,4%	85,7%	84,2%	82,2%	73,9%
KPI End-Sb	49	28	45	38	73
AQ KPI End-Sb	65,3%	47,5%	64,4%	60,5%	60,3%

Die Diskrepanz der PKS-Tatortzahlen zu den endsachbearbeiteten Vorgängen durch die KPI Ansbach ist auf die Zuständigkeitsregelungen S und K zurückzuführen. Einfach gelagerte Fälle der Computerkriminalität werden von

den Dienststellen der Schutzpolizei bearbeitet. Der Anstieg der endsachbearbeiteten Fälle bei der KPI Ansbach ist auf geklärte Serienstraftaten zurückzuführen.

In 2020 ist im Kommissariat Cybercrime der KPI Ansbach eine Steigerung der Sachbearbeitungen mit Cybercrimebezug anhand der bearbeiteten Vorgänge erkennbar. So wurden 871 Vorgänge abschließend bearbeitet, gegenüber 723 Vorgängen aus 2019.

Phänomenologische oder geografische Schwerpunkte von Cybercrime-Straftaten in hiesigem Zuständigkeitsbereich sind nicht erkennbar.

Zu dem seit Jahren auftretenden Phänomen „Microsoft-Support-Anrufe“ ist in den Fallzahlen ein leichter Rückgang zu verzeichnen, jedoch sind die Schäden im Erfolgsfall beträchtlich.

In der zweiten Jahreshälfte ist ein Anstieg der „Angriffe auf Onlinebanking“ feststellbar.

Eine deutliche Steigerung der Fälle auf 168 (Vorjahr 61 Fälle) musste im Bereich des Warenbetrugs über sog. Fake-Shops festgestellt werden.

2.4.2 Politisch motivierte Kriminalität

	2016	2017	2018	2019	2020
Rechts	21	38	15	32	17
Links	1	3	9	3	0
Sonstige	33	51	5	9	22
Gesamt	55	92	29	44	39

Die relativ hohen Fallzahlen im Jahr 2019 bei den Rechtsmotivierten Straftaten haben sich vergangenes Jahr nahezu halbiert. Ursächlich dafür ist der deutliche Rückgang bei den sog. Propagandadelikten, wie z.B. Hakenkreuzschmierereien oder rechter Posts in sozialen Netzwerken.

Die Steigerung bei den sonstigen Straftaten ist insbesondere durch Straftaten von sog. Reichsbürgern zu erklären.

Im Landkreis Ansbach sind 58 Personen als sog. „Reichsbürger“ kriminalpolizeilich identifiziert und 9 Personen gelten als Verdachtsfälle.

3. Tatverdächtigenstruktur

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

	TV gesamt	jugendliche TV		nichtdeutsche TV		männliche TV	
2016	2.969	603	20,3%	773	26,0%	2353	79,3%
2017	2.767	562	20,3%	729	26,3%	2209	79,8%
2018	2.841	590	20,7%	719	25,3%	2206	77,6%
2019	2.841	620	21,80%	785	27,60%	2281	80,28%
2020	2602	525	20,18%	691	26,56%	2087	80,21%

4. Fazit

Im Landkreis Ansbach kann man sicher leben.
Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden ist vergleichsweise gering (ein Indikator dafür ist die Häufigkeitszahl HZ).
Die Aufklärungsquote liegt über dem bayerischen und über dem mittelfränkischen Durchschnitt.